

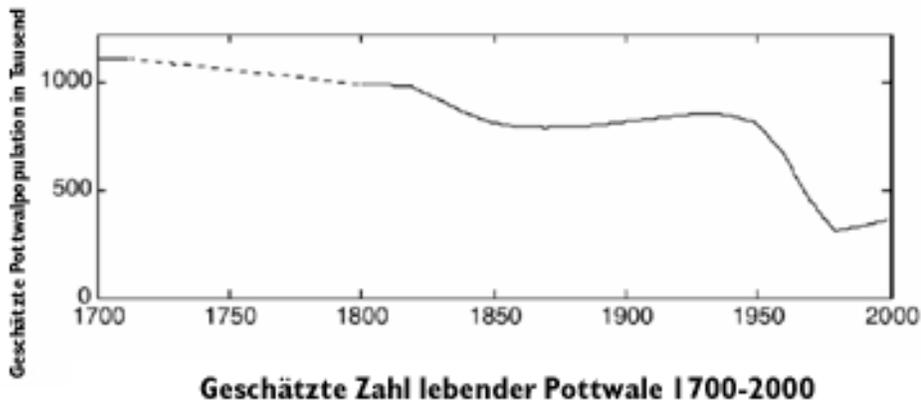
WEEKLY WHALE NEWS

WÖCHENTLICHE WAL NACHRICHTEN



Donnerstag, der 18. April 2002

Weniger Pottwale als angenommen



München, 17. April 2002 - Bei der heutigen Pressekonferenz der Whale and Dolphin Conservation Society (WDCS) präsentierte Prof. Dr. Hal Whitehead, international renommierter Walforscher, Aufsehen erregendes Datenmaterial. Er beweist, dass sich weit weniger Pottwale in unseren Meeren tummeln als angenommen. Die vorliegenden wissenschaftlichen Informationen lassen stark daran zweifeln, dass sich der Pottwalbestand von der jahrzehntelangen, intensiven kommerziellen Bejagung erholt hat. [mehr...](#)

--> [Meldung kommentieren](#)

Der 11. September und die Wale

Washington, 15. April 2002 - Gewaltige Ereignisse ziehen ihre Kreise wie die Wellen um ein ins Wasser geworfenen Stein und betreffen irgendwann auch Dinge, die in keinem Zusammenhang zu stehen scheinen. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 hat sich in den USA ein Stimmungswechsel abgespielt, was die Gewichtung von Naturschutz und militärischer Sicherheit angeht.

Zur Zeit geht in der Bush Regierung ein Gesetzesentwurf um, in dem den Bundesstaaten untersagt werden soll,

NACHRICHTEN-ARCHIV

Lesen Sie zurückliegende Nachrichten in [unserem Archiv](#)

Volunteer Research Positions in Scotland

Gardenstown, 18. April 2002 - The Cetacean Research & Rescue Unit (CRRU) in Scotland is currently looking to fill 2 week positions for our 2002 field season, commencing **May 19 to Oct 19 2002**, in which interns will have the opportunity to work with the team on the following projects: (i) the site fidelity and distribution of bottlenose dolphin (*Tursiops truncatus*) in the southern Moray Firth; (ii) the social structure and feeding methods of bottlenose dolphins in the Moray Firth; and (iii) habitat selection by minke whales (*Balaenoptera acutorostrata*) in the outer southern Moray Firth. [mehr...](#)

+++

Bildershow Whalewatching

Interessen des Natur- oder Artenschutzes über militärische Interessen zu stellen. So ein Gesetz würde sich stark auf die Weiterentwicklung und Anwendung der von Walschützern stark kritisierten aktiven Tieffrequenzsonare (LFAS) auswirken.

Lesen Sie den ausführlichen Bericht [Environmental Groups, Navy Square Off on Sonar System. Sept. 11 Altered the Dispute Over Survival of Large Whales](#) von Marc Kaufmann in der Washington Post. Die Meinung der WDCS zu LFAS und anderen Formen akustischer Meeresverschmutzung finden Sie bei www.wdcs-de.org.

--> [Meldung kommentieren](#)

Wieder Schwertwالتod bei Seaworld

San Antonio, Texas, 13. April 2002 - Nachdem schon im letzten August das Schwertwal-Weibchen Haida im Delfinarium SeaWorld San Antonio (Texas) umgekommen ist ([Cetacea.de berichtete](#)), starb nun ein weiterer Schwertwal an diesem Ort. Seit letztem Monat wurde das etwa 26 jährige Weibchen Winnie mit Antibiotika behandelt. Die Therapie schlug nicht an und das Tier verstarb am 11. April. Nun sollen SeaWorld Tierärzte und Pathologen der Brooks Air Force Base die Todesursache bestimmen. Die im letzten Jahr verstorbene Haida ist an einem von Pilzen verursachten Hirnabszess gestorben. [mehr...](#)



Winnie ©Ashley Beadling

--> [Meldung kommentieren](#)

Neue Walart entdeckt

Vernon, Kalifornien, 10. April 2002 - Wissenschaftler haben vor der kalifornischen Pazifikküste eine neue Schnabelwalart entdeckt. Allerdings nicht als Sichtung oder offensichtlichen Strandfund. Durch DNA Analysen an den Überresten von in den letzten drei Jahrzehnten gesammelten Strandungsfunden haben WissenschaftlerInnen um Merel Dalebout, von der Universität von Auckland in Neuseeland, eine neue Schnabelwalart identifizieren können. [mehr...](#)



Hannover, 16. April 2002 - Wir freuen uns, ab sofort die Bildershow [Whale Watching auf den Azoren](#) von Ralf Habermann bei Cetacea.de präsentieren zu können. Sie können sich die Bilder in der [Rubrik Feature](#) ansehen.

+++

Buckelwal Gesangskultur

Frankfurter Rundschau

Frankfurt, 09. April 2002 - Der Wissenschaftsjournalist Matthias Glaubrecht schreibt in der Frankfurter Rundschau über das neue Verständnis des Gesanges der Buckelwale.

Lesen Sie [Beethoven vor den Bermudas. Wale haben Kultur - der Liederwettbewerb befördert das Liebesleben der Leviathane](#) in der Frankfurter Rundschau.

+++

Japan erlegt 440 Zwergwale

SPiegel ONLINE

[--> Meldung kommentieren](#)

Russland will Wale fangen

München, 10. April 2002 - Die Whale and Dolphin Conservation Society (WDCS) informiert über das russische Vorhaben zum Fang von mehr als 1500 Weißwalen und ruft zum Protest auf.



Die Russische Regierung hat kürzlich die Fangquoten für Meeressäuger in russischen Hoheitsgewässern für die Saison 2002 bekannt gegeben. Das "Dekret 1551" bezieht sich auf mehr als 1500 Wale und Delfine. Diese Tiere sollen zwar nicht kommerziell ausgebeutet werden – die Quoten beziehen sich auf den Subsistenzwalfang einiger indigener Gruppen im russischen hohen Norden und Osten, wo wenig andere natürliche Nahrungsquellen existieren. Jedoch erlaubt das Dekret auch die wissenschaftliche, kulturelle und die Bildung betreffende Nutzung von Walen – und dies bedeutet Gefangenschaftshaltung.

Russland ist ein bedeutendes Exportland für Meeressäuger für Zoos und Delfinarien weltweit, und erfüllt die ungebremst anhaltende Nachfrage der internationalen Delfinarienindustrie. Wir wissen nicht, wie viele Belugas dieses Jahr lebend für Delfinarien gefangen werden sollen, aber bekannt ist uns, dass die Absicht besteht, mindestens fünf Schwertwale zu fangen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der [WDCS](#).

[--> Meldung kommentieren](#)

ECS Konferenz

Liege, 07. April 2002 - Im belgischen Liege beginnt heute die 16. Konferenz der European Cetacean Society ECS. Thema ist Marine mammal health : from individuals to populations. Allerdings werden bis zum Konferenzende am 11. April auch Vorträge und Poster zu weiteren Themen vorgestellt. Workshops bereichern das Programm. Eine Übersicht über die Vorträge bietet ein [PDF Dokument](#).

Die ECS ist eine Organisation europäischer Wissenschaftler, die sich mit Meeressäugern beschäftigen. Im Gegensatz zur European Association for Aquatic Mammals EAAM beschäftigt sich die ECS vor allem mit der



Hamburg, 05. April 2002 - Die japanische Walfangflotte hat mit 440 erbeuteten Zwergwalen den antarktischen Walfang beendet. Der japanische Walfang wird offiziell aus wissenschaftlichen Gründen durchgeführt. Das Walfleisch findet allerdings jedes Jahr seinen Weg auf Märkte und in Restaurants. Von Walschützern wird der japanische Walfang wegen seines fadenscheinigen wissenschaftlichen Deckmantels, aber auch wegen der Nichtberücksichtigung des antarktischen Walschutzgebietes kritisiert.

Lesen Sie Berichte bei [Spiegel online](#) oder der [Netzeitung](#).

+++

Die Zeit: Schweinswale

Hamburg, 28. März 2002 - Einen sehr interessanten Artikel über Untersuchungen an Schweinswalen finden Sie in der aktuellen Ausgabe der Zeit: Zum Leben erschreckt. Tausende Schweinswale ersticken jährlich in Fischernetzen. Dänische Forscher entwickelten ein raffiniertes Warnsystem, das die Wale von den Netzen verscheucht. Lesen Sie diesen Artikel von Güven Purtul in der aktuellen gedruckten Ausgabe der Zeit oder [online](#).

Biologie wildlebender Tiere. Die Konferenzen finden jährlich statt und sind ein wichtiges Medium, über das sich die Forscher über aktuelle Untersuchungen austauschen.

Wenn jemand aus dem Internet-Cafe der Konferenz hier vorbeisurft, nehmen wir gerne einen kurzen Gruss und Bericht im [Forum](#) entgegen. Ansonsten viel Spass auf dem Treffen.

Für alle die die Arbeit der ECS interessiert gibt es die [ECS Website](#). Informationen zur aktuellen Konferenz gibt es bei der [Universität Liege](#).

--> [Meldung kommentieren](#)

WWF und der Walfang

Hannover, 06. April 2002 - Die Naturschutzorganisation World Wide Fund for Nature WWF befindet sich in einer schwierigen Situation. Gerade wurde in Deutschland ein Massenmailing an die WWF Sympathisanten verschickt, in dem zum Spenden für den Walschutz aufgerufen wurde. Da wird bekannt, dass es Stimmen aus dem WWF gibt, die sich dafür einsetzen wollen, dass auf der diesjährigen Sitzung der internationalen Walfang Kommission (IWC) in Shimonoseki (Japan) das Walfangmoratorium beendet und der Walfang wieder erlaubt wird. [mehr...](#)



--> [Meldung kommentieren](#)



Finanzierung von Natur- und Umweltschutz

die tageszeitung

Berlin, 05. April 2002 - Neben der organisierten Briefflut, sogenannten Mailings, oder Telephonaktionen versuchen sich einige Umwelt- und Naturschutzorganisationen bisher recht erfolgreich mit einer weiteren Form der Fördererwerbung: Strassenwerbung. Philip Horstmann hat für die taz beschrieben, wie diese neue

+++

Wattsite renoviert



Sylt, 26. März 2002 - Die Schutzstation Wattenmeer legt ein "elektronisches Osterei" für alle Wattenmeer-Fans ins Internet. Schön und übersichtlich strukturiert präsentiert sich die neue Website der Schutzstation Wattenmeer. Wir empfehlen sehr, dort einmal vorbeizusurfen: www.Schutzstation-Wattenmeer.de.

+++

Volunteer Opportunities

Isle of Mull, 9. März 2002 - The Hebridean Whale and Dolphin Trust, Scotland (HWDT) requires volunteers for a variety of research and education projects throughout summer 2002. All posts require relevant experience. Applicants must be enthusiastic, hard-working and dedicated for at least 2 months. -> [mehr](#)

+++

Spenden-Szene aussieht. Ob Otterschutz, BUND, NABU oder Vier Pfoten. Alle greifen auf die professionellen Drücker zurück, die sich mit mindestens dem ersten Jahresbeitrag der Förderer finanzieren.

Im Gegensatz zu den Gruppen von Greenpeace oder dem WWF, die man als lokale Unterstützer in den Innenstädten findet und die sich bemühen, Informationen zu verbreiten, geht es den Direktwerbern nur um die Unterschrift unter dem Fördererantrag.

Lesen Sie den Bericht [Wegelagerer für Tier- und Umweltschutz](#) über diese unangenehme Spendenwerbung bei der taz.

--> [Meldung kommentieren](#)

Keikos trübe Aussichten

Klettsvikbucht, 03. April



2002 - Rita Neubauer schreibt in der Maerkischen Allgemeinen Zeitung über die schlechten Aussichten für Keikos Rehabilitation. Mit einem Millionenaufwand wurde Keiko bisher von seinen Erkrankungen geheilt, nach Island gebracht und an's offene Meer gewöhnt. Doch der letzte Schritt - Kontakt mit Artgenossen - ist mit Geld allein nicht zu erreichen. Nun wird bekannt, dass der Hauptsponsor Craig McCaw seine Förderung drosseln will. Er hat bisher 10 Millionen Dollar in das Projekt gesteckt und reagiert mit seinem Rückzug wahrscheinlich auf die schlechte Entwicklung seines Telekommunikationsunternehmens.

Von diesem bedeutenden finanziellen Problem ist bei Ocean Futures, der Organisation, die sich um die Wiederauswilderung Keikos bemüht, allerdings nichts zu lesen. Die Pläne für die Feldsaison 2002 lesen sich optimistisch.

Lesen Sie die originalen Informationen in der [Maerkischen Allgemeinen Zeitung](#) und bei [Ocean Futures](#).

--> [Meldung kommentieren](#)

INK: Schweinswalschutz beschlossen

Bergen, 21. März 2002 - Die Umweltminister der acht Nordsee Anrainerstaaten und der Schweiz, die sich auf der 5. Internationalen



Unnatürliche Häufung von Walstrandungen?

Berliner Zeitung

Berlin, 28. Februar 2002 - Für die Berliner Zeitung vom 28. Februar trägt Kerstin Viering die letzten

Strandungsereignisse zusammen und fragt nach der Ursache für die Strandungen.

Lesen Sie [Tödliche Strandausflüge](#) bei Berlin Online.

+++

Waletag Stralsund

Stralsund, 21. Februar 2002 - Kleiner Wal, wie geht es Dir?. Unter diesem Motto

veranstaltet das Meeresmuseum Stralsund einen Familiensonntag rund um Schweinswale. Am 24. Februar ab 14 Uhr erhalten Besucher im Deutschen Meeresmuseum aktuelle Informationen zum Schweinswalschutz: --> [mehr](#)

+++

Quallensandwiches

Nordseeschutzkonferenz in Bergen getroffen haben, konnten sich auf Schutzmassnahmen für den Schweinswal einigen. Diese Entscheidung ist für die beteiligten Regierungen nicht bindend, hat aber mehr als empfehlenden Charakter.

Die Situation der Schweinswale ist mehr als bedenklich. Zwar scheint der 1994 im SCANS Projekt errechnete Bestand in der südlichen und zentralen Nordsee mit 170.000 Tieren recht hoch zu sein. Die jährliche Beifangrate von über 7000 Tieren (plus einer unbekanntes Dunkelziffer) liegt aber mit 4-5 % des Bestandes über der Reproduktionsrate und führt somit alleine schon zu einer Bestandsreduktion. Die überfischten Fischbestände und die Wasserverschmutzung durch Substanzen wie TBT, PCB, Schwermetalle oder radioaktive Substanzen tun ihr übriges gegen ein Wohlbefinden der kleinen Wale. Ziel der Schlusserklärung ist es, die Beifangrate in Fischernetzen auf maximal 1% der Populationsgrösse zu senken. -> [mehr](#)

--> [Meldung kommentieren](#)

Boston, 18. Februar 2002 - In einer Nachricht für das Wissenschaftsmagazin New Scientist berichtet Kurt Kleiner über Bedenken von Fischereiforschern. Beim Jahrestreffen der American Association for the Advancement of Science in Boston wurde die erste den Nordatlantik betreffende Übersicht über die Fischereisituation vorgestellt. Werden keine radikalen Gegenmassnahmen getroffen, wird es danach im Jahre 2010 zu einem Kollaps der Fischbestände kommen. Dann werden wir alle Quallenbrote essen müssen, verdeutlicht Reg Watson, ein Fischereiwissenschaftler an der Universität von British Columbia das Szenario.

Lesen Sie die komplette Meldung beim [New Scientist](#).

+++

Schwertwalschlachten

München, 13. Februar 2002 - Die WDCS berichtet über einen tragischen Fall, der sich gerade in Grönland abspielt: Seit Anfang des Jahres wurden ungefähr 100 Schwertwale von sich bewegendem Packeis in Disko Bay, Westgrönland, eingeschlossen. Die Whale and Dolphin Conservation Society (WDCS) verfügt über Informationen, dass bereits 24 der auch als Orca bezeichneten schwarz-weißen Meeressäuger von lokalen Fischern und Jägern getötet wurden. Die WDCS befürchtet, dass die Tötungen anhalten

werden, solange die Tiere in den Eismassen eingeschlossen sind.

Lesen Sie den kompletten Bericht bei der [WDCS](#). Dort finden Sie auch Adressen des dänischen Premierministers Rasmussen und des grönländischen Premiers Motzfeldt, damit Sie sich dort für eine Beendigung des Tötens einsetzen können.

Internet-Links: Cetacea.de / "Wal und Mensch" ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Webseiten.

Bitte beachten Sie unsere [Stellungnahme](#) zu Internet-Links

Alle Nachrichten werden ohne Gewähr veröffentlicht. Soweit möglich sind Quellen und weiterführende Informationen angegeben. Die Schweinswalabbildung aus der Titelgraphik basiert auf einer Zeichnung von [Pieter Arend Folkens](#).

[Krähennest](#) | [Vorträge](#) | [WuM-Links](#) | [Antiquariat](#) | [WuM-Rätsel](#) | [Wal-Skelette](#)
[Wal-News](#) | [Forum](#) | [Organisationen](#) | [Artikel](#)

© 1996-2002 Wal und Mensch | J. Herrmann - <http://www.cetacea.de> - Donnerstag, 18. April 2002